Neusser Zeitung

Amtliches Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich einschl. der tägl. Beilage „Bunte Blätter" in Neuß 1,50 Mk., durch die Post bez. 1,65 Mk., mit illustr. Unterhaltungsblatt 1,80 Mk., durch die Post bezogen 1,95 Mk. Verantwortlich für die Schriftleitung: J. V.: Rob. Noack, Neuß.

Druck und Verlag von Rob. Noack, Neuß.

Anzeigen 15 Pfg. die 7gespaltene Petitzeile oder deren Raum, auswärtige 20 Pfg. Reklamen 60 Pfg. die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Josef Wyrich, Neuß. Expedition: Neuß, Neustr. 1. Tel. 57.

Nr. 121. **Donnerstag, 2. Juni 1910.** (Erasmus.) **85. Jahrg.**

Nachwahlen.

Ein eigentümliches Spiel des Zufalls will es, daß an ein und demselben Tage zwei Mitglieder des Reichstags verstorben sind, welche heißumstrittene Wahlkreise vertraten. Am Montag verstarb in Dresden der bekannte Führer der Reformpartei, Oswald Zimmermann, der allerdings schon seit einiger Zeit leidend war und fast zur selben Zeit verschied in Frankfurt a. d. Oder der nationalliberale Abgeordnete Detto. Der Letztgenannte trat zwar rednerisch nur selten hervor, er war indessen einer derjenigen, von denen man nicht viel spricht, die aber um so treulicher ihre Pflicht erfüllen und namentlich in den Kommissionen eine überaus ersprießliche Arbeit leisten. Oswald Zimmermann ist dagegen im politischen Leben seit Jahrzehnten hervorgetreten, er war einer der Führer der antisemitischen Bewegung, welche in ihm einen überaus geschickten Führer hatten. Bei den Blockwahlen siegte er im sächsischen Wahlkreise Zschopau-Marienberg bei einer Wahlbeteiligung von 92,2 Prozent mit 14 732 Stimmen der gesamten bürgerlichen Parteien über den Sozialdemokraten Göhre, auf den 2181 Stimmen entfielen. Dieser Kreis war im letzten Jahrzehnt sozialdemokratisch vertreten, er galt als eine der Hochburgen dieser Partei, und seine Wegnahme war nur möglich geworden durch das feste Zusammenstehen der bürgerlichen Parteien. Aehnlich liegen auch die Dinge in dem Detto'schen Wahlkreise Frankfurt/Oder, wo das letzte Mal, nachdem der Wahlkreis vorher von den Sozialdemokraten erobert worden war, es nur durch das Zusammenstehen der bürgerlichen Parteien bei der Stichwahl gelang, den nationalliberalen Kandidaten durchzubringen. Die meiste Stimmenzahl hatte bei der Hauptwahl der Sozialdemokrat Dr. Braun mit 12 388 auf sich vereinigt, während Detto nur 10 000 und ein freikonservativer Kandidat nur 7700 Stimmen erhalten hatten. Wie sich die Parteiverhältnisse jetzt wieder gestalten werden, läßt sich nicht mit Bestimmtheit voraussagen, als ziemlich sicher kann man indessen annehmen, daß ein Zunehmen die radikalen Stimmen zu verzeichnen sein wird. Bei dieser Reichstagsersatzwahl wird unzweifelhaft auch die Situation in Preußen mit hineinsprechen, und zahlreiche Wähler werden ihrer Erbitterung über die Dinge in Preußen durch eine radikale Stimmabgabe Luft machen. Auch die Reichsfinanzreform wird ihre Nachwirkung ausüben, und dieses dürfte auch bei der Ersatzwahl in Zschopau der Fall sein. In beiden Wahlkreisen wird aber der Ausgang der Wahl nicht in letzter Linie abhängig sein von der Haltung der bürgerlichen Parteien. Als ziemlich fraglich darf es schon jetzt gelten, ob man sich auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen wird. Die ganze innerpolitische Situation ist dazu nicht angetan, die bürgerlichen Parteien und Rechte und Linke stehen sich schroffer als seit Jahren gegenüber, wodurch ein Zusammengehen begreiflicherweise ungemein erschwert wird. In Sonderheit kann man annehmen, daß es in Frankfurt/Oder, wo man schon das vorige Mal bei der Hauptwahl träge vorging, es diesmal im Hinblick auf die Differenzen zwischen Konservativen und Nationalliberalen nicht zu einer Einigung kommt, wodurch die Aussichten eines sozialdemokratischen Kandidaten bedeutend steigen. Eine lebhafte Agitation, wie sie bei Nachwahlen meist zu verzeichnen ist, wird diesmal um so mehr geführt werden und zur Beruhigung der Gemüter kaum beitragen.

Politische Nachrichten.

Ausland.

⨯ **Die Kolonien Großbritanniens in Südafrika** haben mit dem 31. Mai als selbständige Staatswesen zu existieren aufgehört. An ihre Stelle tritt am 1. Juni der südafrikanische Staatenbund British South Africa, der nach dem Vorbilde des Australian Commonwealth gebildet ist, nur mit dem wesentlichen Unterschiede, daß der Bevölkerung der südwestafrikanischen Kolonien gemäß der wirtschaftlichen und kulturellen Stellung, die sie einnehmen, hinsichtlich der parlamentarischen Vertretung von Anfang an ungleich größere Zugeständnisse gemacht sind als der Bevölkerung des australischen Kontinents. Die Bildung eines Staatenbundes British Südafrika ist erst, weil die Kapkolonie und Natal allein territorial zu beschränkte Gebiete gewesen wären, durch die Niederwerfung der beiden Burenfreistaaten Transvaal und Oranje möglich geworden. Jetzt tritt an die Spitze des Ministeriums, dem die Verwaltung des gesamten Staatenbundes obliegt, ein Mann, der während des südafrikanischen Krieges an der militärischen Leitung der burischen Operationen in hervorragendem Grade mitgewirkt hat, Louis Botha. Damit hat die Versöhnungsaktion, die die englische Regierung unmittelbar nach Beendigung der Feindseligkeiten eingeleitet hatte, ihren Höhepunkt und ihren Abschluß gefunden. Es ist für die politischen Kreise in den älteren südafrikanischen Kolonien, in der Kapkolonie und in Natal gewiß kein angenehmes Empfinden, daß nicht einer der Ihrigen, sondern der Angehörige einer jüngeren Kolonie, der noch dazu der Gegner und der Besiegte einer früheren Epoche gewesen ist, zur Leitung der Landesgeschäfte berufen wird. Aber über derartige Wünsche und Verstimmungen ist die englische Regierung zur Tagesordnung übergegangen; ihr kam es in erster Reihe darauf an, das holländische Element mit den neuen Zuständen auszusöhnen und für gemeinsame verständnisvolle Arbeit zu gewinnen. Der nunmehrige Premierminister Louis Botha, der einzige Ueberlebende von den Heerführern der Buren, ist diesem Bestreben soweit als nur möglich entgegengekommen. Er konnte sich zu einer solchen Handlungsweise um so mehr verstehen, als die burische Bevölkerung den englischen Eroberern den zähesten Widerstand entgegengesetzt und den furchtbaren Kampf bis zum bitteren Ende durchgekämpft hat. Erst dann, als jede Hoffnung auf einen Erfolg aufgegeben werden mußte, haben die burischen Heerführer auf weiteren Widerstand verzichtet. Es ist zum Teil eine Wirkung dieser mutigen ehrenhaften Haltung, wenn jetzt seitens der englischen Regierung dem holländischen Element derjenige Einfluß und Anteil an der Landesverwaltung eingeräumt wird, der ihr nach ihrer Vergangenheit und nach ihrer Stellung in Südafrika, und zwar sowohl in den ehemaligen Burenfreistaaten wie in der Kapkolonie, gebührt. Louis Botha seinerseits hat sich als ein vorzüglicher Realpolitiker bewiesen, indem er die Verhältnisse, an denen nun einmal nichts mehr zu ändern ist, so genommen hat, wie sie sind und sein ganzes Bestreben darauf gerichtet hat, sie zum Besten der Angehörigen des holländischen Volksstammes und zur Förderung der Versöhnungsarbeit zu benutzen. Das Ministerium, an dessen Spitze Botha steht, setzt sich in der Mehrzahl aus Persönlichkeiten holländischer Abstammung zusammen. Diese Tatsache, auch wenn das Ministerium nur ein provisorisches ist und nach dem Vollzug der Wahlen im Herbst eine neue Zusammensetzung erfahren muß, wird für die Entwicklung der politischen Verhältnisse in dem neuen Staatenbunde nicht ohne Wirkungen bleiben können. Von einem Ministerium, das unter einem Louis Botha arbeitet, darf man erwarten, daß es den ihm zugewiesenen Aufgaben — und es sind die Geschäfte der gesamten Staatsverwaltung — sich in jeder Beziehung gewachsen zeigen wird. Eine erfolgreiche und den Interessen des Landes entsprechende Tätigkeit dieses Ministeriums wird also aller Wahrscheinlichkeit nach die Stimmung im Lande in dem Sinne beeinflussen, daß das Ergebnis der Wahlen den Anteil des holländischen Elements an der Landesverwaltung, den die englische Regierung ihm zugewiesen hat, bestätigen wird. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß die praktische Beschäftigung mit den zahlreichen völkischen und wirtschaftlichen Problemen, die in Britisch-Südafrika zu lösen sind, die vorhandenen Gegensätze verschärfen und neue herrorrufen kann. Trotzdem erscheint angesichts der Entwicklung, die sich in Australien seit der Begründung des australischen Staatenbundes vollzogen hat, die Hoffnung berechtigt, daß auch der Zusammenschluß der südafrikanischen Kolonien die Verhältnisse in befriedigender Weise konsolidieren und somit mittelbar auch für die wirtschaftlichen Interessen der mit Britisch-Südafrika im Güteraustausch stehenden Länder erfreuliche Vorteile bringen wird.

Von Nah und fern.

* **Düsseldorf-Gerresheim,** 1. Juni. Gestern Nacht wurden an verschiedenen Stellen unseres Stadtteiles Einbruchsdiebstähle verübt. In der Wirtschaft Germania erbrachen die Diebe eine eiserne Kassette, erbeuteten 1200 ℳ und Gold- und Schmucksachen. Im Kgl. Amtsgericht wurden Zimmer, Schränke und Pulte erbrochen, die Akten durcheinander geworfen, doch wurde hier nur ein Fahrrad gestohlen. An zwei anderen Stellen wurden die Einbrecher rechtzeitig gestört. Die Ermittelungen der Polizei auch mit Polizeihunden hatten bisher noch kein Ergebnis.

* **Essen,** 1. Juni. Auf dem Blechwalzwerk Schulz-Knaudt stürzte der 18jährige Fabrikarbeiter Fritz Voß, Essen-Huttrop, beim Schmieren eines elektrischen Kranes aus einer Höhe von etwa 6 Meter mit dem Kopfe auf am Boden liegende Blechplatten, wodurch er sich einen Schädelbruch zuzog. Im Huyssenstift starb Voß nach einigen Stunden.

* **Aachen,** 31. Mai. Die Frechheit eines Einbrechers hat heute Morgen zu dessen Verhaftung geführt. Vor einiger Zeit überraschte der nach Mitternacht heimkehrende Geschäftsführer einer hiesigen Brauerei zwei Einbrecher, welche im Begriff waren, im Bureau den Geldschrank aufzubrechen. Die Einbrecher stürzten an dem erschrockenen Geschäftsführer vorbei ins Freie. Auf dessen Hilferufe hin gelang es, einen derselben zu verhaften, der andere entkam. Als heute morgen der Verhaftete, ein hiesiger, schon oft bestrafter Kesselschmied, dem Gericht vorgeführt werden sollte und bis zu seiner Vernehmung in eine Zelle des Gerichtsgebäudes gebracht worden war, schlich sich ein Mann an die Zelle heran und unterhielt sich durch die Zellentür mit dem Verhafteten. Der anwesende Geschäftsführer erkannte ihn sofort wieder, es war der entkommene zweite Einbrecher, der nunmehr zu seiner Ueberraschung ebenfalls dingfest gemacht wurde.

* **Herne,** 1. Juni. In den polnischen Bergarbeiterkreisen des hiesigen Bezirks macht sich seit einigen Wochen eine Auswanderbewegung nach Frankreich bemerkbar. Nunmehr stellt sich heraus, daß diese Leute Schwindlern zum Opfer gefallen sind. Ein gewisser Skrochowski aus Brüssel, der sich „Sekretär des Fürsten Chartoryski" nennt, hat polnische Arbeiter zur Auswanderung nach Frankreich verpflichtet. Gewissenlose Schwindler haben sich diesen Umstand zunutze gemacht, haben die Adresse der betr. französischen Bergwerksgesellschaft erkundet und sie den Auswanderungslustigen, oft gegen hohe Provisionen, mitgeteilt. Die „Compagnie de Vicoigne u. de Noeux" aus Noeux les Mines (Pas de Calais) hat auf die große Zuwanderung hin ein Schreiben an die preußische Re-

---

11)

Der Kampf um eine Million.

Roman aus dem New-Yorker Leben.
Frei nach dem Amerikanischen.

Von Erich Friesen.

5.

John Barns, der berühmteste Detektiv Newyorks, ist in seinem Bureau in der vierzehnten Straße Nr. 197 mit Briefschreiben beschäftigt.

Soeben hat er einen Bogen überlesen und will ihn befriedigt zusammenfalten, als die gepolsterte Tür sich geräuschlos öffnet.

Sein Sekretär steht auf der Schwelle.

„Herr Barns, ein Herr ist draußen."

„Sein Name?"

„Er will ihn nicht nennen."

„Wie sieht er aus?"

„Anständig."

„Wie alt?"

„Ungefähr fünfzig."

„Amerikaner?"

„Ich glaube nicht; sein Accent ist fremd."

„So —! Lassen Sie ihn eintreten!"

Der Sekretär verschwindet lautlos, wie er gekommen.

Gleich darauf öffnet sich die Tür abermals. Ein Herr tritt ein mit jenem gewissen Widerstreben, welches den Mann kennzeichnet, der zum erstenmal ein Privat-Detektivbureau besucht.

„Herr Barns?" bemerkt er in fragendem Tone.

„Zu dienen. Bitte, wollen Sie sich nicht setzen?"

Barns springt von seinem hohen Arbeitssessel herab und deutet auf einen Stuhl.

Der Fremde nimmt Platz. Barns setzt sich neben ihn.

„Meine Name ist Petersen", beginnt Jener zögernd. „Ich wollte ihn dem jungen Mann draußen nicht nennen, weil —"

Der Detektiv macht eine abwehrende Handbewegung. Ueber sein glattrasiertes Gesicht huscht ein leises Lächeln. Dieser Fall ist ihm nicht neu.

„Ich lebe sonst in Norwegen, in der Nähe von Christania," fährt der Fremde etwas lebhafter fort, „und bin seit einiger Zeit zu Besuch hier in Newyork. Ich habe Sorgen —"

„Das ist gewöhnlich der Fall, wenn die Leute zu mir kommen", unterbricht ihn der Andere freundlich. „Meine Sache ist es, die Leute aus den Sorgen und Verwickelungen herauszubringen."

„Sie haben viel Erfahrung darin?"

Lächelnd legt Barns die Hand auf einen dicken Folioband, der mit einem Sicherheitsschloß versehen ist.

„Wenn Sie einmal einen Blick hier hineinwerfen könnten, Sie würden sich wundern! Zwar kann auch ich nur mein Möglichstes leisten; aber darin — das behaupte ich kühn — tut es mir so leicht keiner der Kollegen nach. . . . Sie wünschen meine Hilfe in einer Privatsache, wie?"

„Ja."

„So erzählen Sie mir den Fall! Aber ganz genau! Sie können gar nicht zuviel Einzelheiten anführen. Betrachten Sie mich als eine Art von Arzt, dem man alle Symptome seines Leidens anvertrauen muß!"

„Sie haben Recht, Herr Barns," entgegnet Petersen mit wiedergewonnener Energie. „So hören Sie! Ich bin Witwer und besitze zwei Kinder — einen Sohn und eine Tochter. Ich liebe beide sehr, besonders meinen Sohn, das treue Abbild meiner teuren, frühverstorbenen Gattin. Er ist ebenso gut, so warmherzig und zartfühlend, wie sie es war. Er ist dreiundzwanzig Jahre alt, hat das Gymnasium besucht und im vorigen Jahre seine landwirtschaftlichen Studien mit Auszeichnung beendet. Da ich es für gut halte, wenn junge Leute die Welt kennen lernen, habe ich mit meinen beiden Kindern, bevor mein Sohn das Gut übernimmt, eine Reise durch ganz Europa gemacht. Daran schloß sich von Genuar aus eine Tour nach den Vereinigten Staaten. Zur letzten Reise bewog mit besonders eine Angelegenheit meiner Tochter."

Herr Petersen machte eine kleine Pause. Durch eine Geste bittet ihn der aufmerksam zuhörende Detektiv fortzufahren.

„Wir sind jetzt drei Wochen in Newyork, haben von hier aus ein paar Abstecher nach Philadelphia, Washington und dem Niagara gemacht und wollten uns übermorgen auf der „Columbia" wieder nach Europa einschiffen. Mir war dies lieb; denn in letzter Zeit hat mein Sohn sich sehr verändert. Früher stets heiter und zum Scherzen aufgelegt, ist er jetzt in sich gekehrt und läßt uns öfters allein ausgehen."

„Hm hm!" macht der Detektiv verständnisvoll.

„Heute früh, als ich ihm sagte, daß wir übermorgen Newyork verlassen, da wurde er ganz bleich und erklärte, er müsse hier bleiben, ich möge ihm nicht zürnen."

„Er hat sich verliebt, wie?"

„Ja, er hat sich in eine Amerikanerin verliebt. Mein Sohn ist kein Kind mehr. Ich kann ihn nicht zwingen, mit mir zu kommen. Aber in mancher Beziehung ist er noch so harmlos, daß ich ihn nicht gerne allein in Newyork zurücklassen möchte."

„Hätten Sie keine Lust, sich hier niederzulassen?"

„Das geht nicht. Mein Gut bedarf meiner."

Forschend blicken die scharfen, grauen Augen in die erregten Züge des älteren Mannes.

„Und das Mädchen?" fragt er ernst.

„Es wäre mir nicht lieb, wenn mein Erik schon heiratete. Er ist noch zu jung. Habe bei meiner armen Tochter gesehen, daß zu frühes Heiraten nicht gut tut. . . . Doch das will nichts sagen, wenn das Mädchen seiner wert ist. Falls ich weiß, daß ich meinen Jungen ruhig hier lassen kann —"

„Ah, ich verstehe. Sie wünschen, daß ich den Charakter, die Verhältnisse und all das Drum und Dran der jungen Dame ausforschen soll."

„Ja ja, ganz recht!" ruft Herr Petersen, erleichtert aufatmend. „Wenn ich ihm beweisen kann, daß sie seiner nicht würdig ist, wird er wohl genug Selbstachtung besitzen, diese unglückliche Neigung aus seinem Herzen zu reißen. Ist sie gut, brav und unschuldig, so mag er sie meinetwegen heiraten."

„Recht so, Herr Petersen! Sie sollen von mir einen genauen Bericht erhalten. Wollen Sie mir freundlichst Namen und Adresse der jungen Dame nennen!"

Damit zieht der kleine, behende Detektiv sein Notizbuch aus der Tasche und schlägt eine neue, noch unbeschriebene Seite auf.

Wieder zeigen die Züge des Norwegers jene Verlegenheit, wie bei seinem Eintritt in das Detectiv-Bureau.

„Ich — ich kenne den Namen der Dame nicht," erwidert er zögernd.

Der Detectiv lächelt gutmütig.

„So wollen wir Ihren Sohn fragen."

„Mein Sohn weiß nicht mehr von ihr als ich, nur daß er sie ein paar Mal öfter gesehen hat. Er bildet sich ein, weil weil sie schön ist, müsse sie auch gut sein."

(Fortsetzung folgt.)

gierung gerichtet, in dem sie mitteilt, daß ein Bedarf an Bergarbeitern nicht bestehe und bittet, dem schwindelhaften Treiben der Vermittler Einhalt zu gebieten. Der erwähnte Skrochowski erläßt ebenfalls in der polnischen Presse Warnungen vor der Abwanderung. Das Los der auf diese Weise irregeführten Bergarbeiter ist traurig. Mit großen Verlusten kehren sie nach Deutschland zurück.

* **Zapfendorf,** 1. Juni. Ein blinder Passagier wurde aus dem Hofer Schnellzug ins Stationsgebäude gebracht. Während der Stationsvorsteher noch einmal auf den Bahnsteig heraustrat, plünderte er die Stationskasse und wurde in dem Augenblick abgefaßt, als er mit seiner Beute verschwinden wollte.

* **Berlin,** 1. Juni. Der Prozeß gegen Frau von Schönebeck-Weber, der am 6. Juni vor dem Schwurgericht in Allenstein beginnen sollte, dürfte eine Vertagung erfahren. Frau von Schönebeck-Weber erlitt am Sonntag während einer Ausfahrt mit ihrem Manne einen Krampfanfall, bei dem sie mit den Fäusten die Glasscheiben des Automobils zerschlug und sich dabei eine Ader verletzte. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Der Kampf im Baugewerbe.

Berlin, 1. Juni. Die neuen Einigungsverhandlungen im deutschen Baugewerbe, die am Freitag voriger Woche auf Veranlassung des Reichsamts des Inneren im Reichstagsgebäude begannen, haben gestern ihr Ende erreicht. Obgleich die drei Unparteiischen, Geheimrat Dr. Wiedfeld, Oberbürgermeister Beutler-Dresden und Gewerbegerichtsdirektor Prenner-München eifrig bemüht waren, diesmal möglichst eine Einigung herbeizuführen, verliefen die Verhandlungen zunächst noch ohne ein abschließendes Resultat. Nur insofern wurde ein Ergebnis erzielt, als während der Verhandlung ein Hauptvertrag aufgestellt worden ist, zu dem sich die beiden Parteien bis zum 6. Juni beim Reichsamt des Inneren zu erklären haben, ob sie ihn annehmen oder nicht. Wird dieser Vertrag akzeptiert, so sind aber immer noch örtliche Verhandlungen notwendig, die bis zum 13. Juni abgeschlossen sein müssen. Führen die örtlichen Verhandlungen zu keiner Verständigung, so soll ein Schiedsgericht in Aktion treten, das am 13. Juni in Dresden zusammentritt und die Verträge endgültig erledigt unter Ausschluß der Berufung. Die Aussperrung soll dann spätestens am 15. Juni vollständig aufgehoben sein.

Gerichtssaal.

Z. **Neuß,** 1. Juni. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts hatte sich die Ehefrau Richard W. von hier zu verantworten. Sie wurde beschuldigt, am 12. April d. J. die Ehefrau Johann Dick mittels eines Eimers mißhandelt und durch Worte öffentlich beleidigt zu haben. Das Gericht setzte eine Strafe von 30 M oder 6 Tage Gefängnis fest. — Die Wegnahme eines Paares Schuhe im Werte von 12 M, die einem Johann Königs gehörten, muß der Fabrikarbeiter Peter G. von hier mit 3 Tagen Gefängnis büßen. — Zwei Personen von hier hatten Milch durch Wasserzusatz verfälscht und diese unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft. Das Gericht bestrafte eine Person zu 100 M Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis, während die andere mit 10 M Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis davon kam. — Ein hiesiger Mineralwasserfabrikant mußte von der Anklage Himbeerlimonadensyrup nachgemacht bezw. verfälscht zu haben, freigesprochen werden. — In einer Klagesache wegen Beleidigung wurde das Verfahren eingestellt, da Klägerin nicht erschienen war. — In einer weiteren Beleidigungsklage erfolgte Freisprechung. — Der Fürsorgezögling Gustav B., hier in Haft, war am 23. April 1910 aus der Fürsorgeanstalt entsprungen. Als er am 6. Mai d. J. beim Betteln abgefaßt wurde, bediente er sich der Polizeibeamten gegenüber eines falschen Namens und um ein besseres Fortkommen zu ermöglichen, täuschte er die Behörden mit falschen Legitimationspapieren. Für diese Straftaten verurteilte ihn das Gericht zu einer Gesamtstrafe von 2 Wochen Gefängnis.

* **Bonn,** 1. Juni. In dem Prozeß gegen die Bonner Korpsstudenten wegen der Ausschreitungen in Rüngsdorf wurden heute wegen Sachbeschädigung 3 Angeklagte zu je 80 M, wegen Uebertretung einer regierungspolizeilichen Verordnung aus dem Jahre 1906 einer zu 50 und zwei zu je 30 M Geldstrafe verurteilt. Fünf wurden freigesprochen; gegen zwei, die wegen Krankheit nicht erschienen waren, wurde das Verfahren ausgesetzt.

* **Petersburg,** 1. Juni. Das Kriegsgericht fällte heute das Urteil über eine Räuberbande, die beschuldigt wird, 33 bewaffnete räuberische Ueberfälle und mehrere Raubmorde verübt zu haben. 29 Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, und 13 freigesprochen. Die übrigen erhielten Gefängnisstrafen.

Internationaler Wohnungskongreß.

* **Wien,** 31. Mai. In der heutigen Sitzung kam eine sehr ausgedehnte lebhafte Auseinandersetzung über den Punkt: „Kommunale Wohnungspolitik" zur Sprache.

Landesoberbauinspektor Gretschel-Darmstadt ist der Ansicht, daß die Wertzuwachssteuer keine wohnungsreformatorische Frage, sondern eine rein steuerfiskalische Frage sei. Er wendet sich gegen die Ausführungen von Justizrat Dr. Baubert-Spandau und Oberbürgermeister Marx-Düsseldorf. Die Stadt Düsseldorf habe auf dem Gebiete des Wohnungswesens Außerordentliches geleistet, daher hätten ihn die Ausführungen des Oberbürgermeisters Marx sehr überrascht. Die Wohnungsreformer sind nicht der Ansicht, daß die Frage der privaten Bautätigkeit vollständig ausgeschaltet werde. Die gemeinnützige Bautätigkeit soll die private nur ergänzen, sie ist zur Lösung der Wohnungsfrage unentbehrlich und verletzt keine anderen Interessen.

Bürgermeister Weißenberg-Halberstadt wendet sich gegen Oberbürgermeister Marx, um nicht die Ansicht aufkommen zu lassen, als ob das, was Marx inbezug auf die Wertzuwachssteuer ausgeführt hat, der Ansicht der preußischen Gemeinden entspreche. Hinter Marx stehe höchstens eine kleine Minorität, wenn er nicht ganz isoliert sei. (Heftiger Widerspruch.) Die große Majorität fast aller preußischen Gemeinden stehe auf einem gegenseitigen Standpunkt. (Ruf: Sie müssen aber Geld haben!)

Dr. v. Mangold-Frankfurt a. M.: Wenn man die Reden gegen den kommunalen Wohnungsbau hier hört, müßte man glauben, daß eine völlige Zertrümmerung der privaten Bautätigkeit durch die kommunale Bautätigkeit eingetreten sei. Die unglaubliche Vielreglementierung auf dem Gebiete des Wohnungswesens und die bureaukratischen Bauordnungen führen zu einer Verteuerng des Bauens. Derjenige, der baut, wird nicht behandelt wie einer, der willkommen ist, sondern man macht ihm alle möglichen Schwierigkeiten.

Schmidt-München ist enttäuscht über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen. Die Reden von Oberbürgermeister Marx und einiger anderer Herren seien geeignet, eine gesunde kommunale Wohnungspolitik zu hemmen. Das wäre die verkehrteste Wirkung eines Kongresses für Wohnungsfürsorge. Man hat gewarnt, daß die Gemeinden zu viel eingreifen, als ob schon zu viel auf diesem Gebiete geschehen sei. Der jetzt verstorbene Professor Robert Koch hat der Welt gezeigt, welche Bedeutung ein gesundes Wohnen für die Volksgesundheit hat. Da wäre es eine Sünde von Staatsregierung und Gemeinden, wenn sie wissen, wie ungesund die jetzigen Wohnungsverhältnisse sind, und nicht eingreifen.

Stadtrat Dr. Boldt-Dortmund: Die Auffassung von Oberbürgermeister Marx über die Wertzuwachssteuer hat mich überrascht. Marx steht isoliert da (Widerspruch), jedenfalls steht er isoliert da unter den Leitern der großen deutschen Städte. (Stürmischer Beifall und Widerspruch.) In den Kommunalvertretungen, in denen die Grundbesitzerinteressen sehr stark vertreten sind, gibt es allerdings Gegner der Wertzuwachssteuer.

Bürgermeister Gielen-Neuß: Auch die Stadtverwaltungen in den hochentwickelten Industriebezirken des Westens nehmen einen anderen Standpunkt ein, als Marx. Hier in Neuß, also gerade vor den Toren Düsseldorfs, stehen Stadtverwaltung und Stadtverordnetenkollegium einmütig auf dem Standpunkt, daß die Förderung des Kleinwohnungswesens durch die Stadt eine der wichtigsten Aufgaben der Kommune ist. (Lebhafter Beifall.) Die Stadt Köln und eine große Anzahl rheinischer Gemeinden haben die Wertzuwachssteuer bereits eingeführt.

Nachdem noch eine Reihe Redner aus den verschiedenen Ländern über ihre dortigen Verhältnisse berichtet hatten, erhielt Oberbürgermeister Dr. v. Wagner-Ulm das Schlußwort. Er sei erstaunt gewesen, daß hier eine so große Gegnerschaft gegen die kommunale Wohnungspolitik sich gezeigt habe. Besonders erstaunt sei er, daß unter den Gegnern sich auch Oberbürgermeister Marx befunden habe. Gegenüber Dr. v. Mangoldt möchte er betonen, daß die Ulmer Hausbesitzer in der Stadtverwaltung bei der Beschlußfassung über soziale Fragen, insbesondere bei der Wohnungsfrage, sich stets bemüht haben, ihre individuellen und Klasseninteressen mit den Forderungen des Gesamtwohls zu versöhnen. (Bravo.) Wenn das allgemein geschieht, wird sich immer mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn brechen, daß von wahren Kulturfortschritten in Staat und Gemeinde erst dann die Rede sein kann, wenn auch die unteren Volksklassen sich menschenwürdiger Wohnungen erfreuen. Die Gemeinde kann als solche direkt und indirekt zur Förderung mitwirken und der kommunalen Fürsorge neue Kräfte zuführen. Immer wieder von neuem muß die Mahnung erhoben werden, daß die Gemeinde sich an die Spitze der Kleinwohnungsfürsorge stelle. (Stürmischer Beifall.)

Damit wurde dieser Gegenstand verlassen. Der nächste Punkt betrifft die Organisation des Kredits für die gemeinnützige Bautätigkeit.

Das Generalreferat erstattete Hofrat Professor Dr. Rauchberg-Prag.

Morgen wird die Besprechung des Referats vorgenommen. Heute Abend wurde der Kongreß von der Stadt Wien im Rathause empfangen.

Lokale Nachrichten.

Neuß, 2. Juni

= **Die Fertigstellung des Baues des Neußer Tattersall** hat sich, wie uns mitgeteilt wird, um einige Tage verzögert. Da die Bahn aus diesem Grunde vorläufig noch nicht zum Reiten benutzt werden kann, sind die gestern schon angekommenen Pferde in den Stallungen des Neußer Reitervereins an der Rennbahn untergebracht. Diese können zum Ausreiten jederzeit benutzt werden. Auch telephonische Bestellungen unter Nr. 724 werden jederzeit entgegengenommen.

⊙ **Der Eifel-Verein** wird am Sonntag, 5. Juni, einen Nachmittags-Ausflug nach Hösel-Kettwig machen. Eine Tageswanderung in die Eifel findet am Sonntag, 12. Juni, statt. Der Weg führt von Kreuzau nach Nideggen und in dessen Umgebung.

≅ **National-Stenographie.** Am 4.—6. Juni cr. findet in Dortmund unter dem Protektorate Seiner Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Freiherrn von der Recke von der Horst, der 13. Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes für National-Stenographie statt. Festvorträge haben übernommen der Systemerfinder Dr. A. von Kunowski-Leubus (O. Schl.) über Weltstenographie oder National-Stenographie" und Lehrer Wohlrabe (Chemnitz) über „die stenographischen Schulen und das Einigungssystem". Mit der Tagung ist ein Wettschreiben in den Abteilungen von 100 bis 400 Silben, ein Wettlesen, eine stenographische Ausstellung und ein Maschinen-Wettschreiben verbunden. Für das Maschinenwettschreiben, welches für Schreiber aus Rheinland und Westfalen offen ist, stehen namhafte Preise zur Verfügung. (1. Preis 100 M in bar). Bedingungen für das Maschinen-Wettschreiben sind von dem Vorsitzenden des hiesigen National-Stenographen-Vereins, Herrn Theo Hilgers, Hammtorstraße 38 I, zu erhalten. Auch Nichtstenographen können sich an dem Wettschreiben beteiligen.

)*(**Erfolge der Behandlung von Trinkern in Heilstätten.** Die rheinische Landesversicherungs-Anstalt, bekannt durch ihre bahnbrechenden Bemühungen um die Trinkerfürsorge, berechnet die Heilerfolge bei den in den Jahren 1903 bis 1909 von ihr in Trinker-Heil-Anstalten untergebrachten 418 Versicherten folgendermaßen: als ungeheilt wurden entlassen 95 Pfleglinge, als gebessert 306, in Behandlung standen anfangs 1910 noch 77. Wichtiger aber noch als diese Ergebnisse bei der Entlassung sind die Dauererfolge. Von den 306 als gebessert Entlassenen lebten anfangs 1910 172 = 56 % alkoholenthaltsam (welche Lebensweise bekanntlich die beste Gewähr für dauernde Erfolge bietet); 119 = 39 % lebten in geordneten Verhältnissen, ohne abstinent geblieben zu sein, und nur 15 = 5 % waren wieder der Trunksucht verfallen. Kann man freilich bei den zuletzt Entlassenen noch nicht von Dauererfolgen reden, ist auch die Zahl der „mäßig gewordenen" mit Vorsicht aufzufassen, so ist obige Zusammenstellung doch ein glänzender Beweis, welch gute Resultate selbst in schwierigen Fällen — und als solche sind die Heilstättenfälle fast ohne Ausnahme anzusehen — eine durchgreifende Heil- und Erziehungspflege bei Trinkern zeitigt.

÷ **Vom Wetter.** Höchste Temperatur am gestrigen Tage 21 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 9 Grad über Null, heute Morgen 14 Grad über Null. Barometer 2 mm gestiegen. Wind westlich.

Aus dem Kreise.

⊡ **Kaarst,** 1. Juni. Auf die Eingabe der Bewohner von Kaarst an die Königliche Eisenbahndirektion in Köln ist unterm 30. Mai cr. der Bescheid eingetroffen, daß bei den Vorarbeiten für den Winterfahrplan erneut geprüft werden soll, ob und inwieweit dem Antrage auf Herstellung einer neuen Frühverlegung von Kaarst nach Neuß entsprochen werden kann.

* **Dormagen,** 1. Juni. Die Einweihung des neuen Rathauses, die am Fronleichnamstage stattfand, gestaltete sich zu einer erhebenden Feier. Gegen 5 Uhr nachmittags versammelten sich die in der Bürgermeisterei bestehenden Vereine, die Kriegervereine von Dormagen, Hackenbroich und Delhoven, die Feuerwehr, der Gesangverein „Concordia", der Kirchengesangverein und der Schützenverein von Dormagen, die Turnvereine von Dormagen und Delhoven, sowie der Verein Thalia aus Delhoven in den Lokalen der Herren Leven und Meisen zu Dormagen, und veranstalteten unter Führung einer trefflichen Musikkapelle einen feierlichen Umzug durch den Ort, worauf alle Teilnehmer des Festzuges, von der Einwohnerschaft in dicht gedrängten Scharen umgeben, auf den Platz vor dem festlich geschmückten Rathause Aufstellung nahmen. Im Rathause hatten sich mit dem Bürgermeister und der Pfarrgeistlichkeit von Dormagen und Hackenbroich die Bürgermeisterei- und Gemeinderäte und die Mitglieder der sonstigen Körperschaften der Bürgermeisterei nebst den geladenen Gästen versammelt und erwarteten den Herrn Landrat Dr. von Brandt aus Neuß, der zur festgesetzten Stunde im Automobil eintraf. Den Festakt im Sitzungssaale eröffnend, begrüßte Herr Bürgermeister Krisinger die zahlreich Erschienenen, insbesondere den Herrn Landrat als tatkräftigen Förderer des Rathausbaues und den Herrn Kreisbaumeister Lichius als den Erbauer des neu erstandenen Baudenkmals und sprach ihnen und allen an der Ausführung des Unternehmens Beteiligten den Dank der Bürgermeisterei für ihre erfolgreiche Arbeit aus. Er wies sodann auf die Bedeutung des Festes und die Tragweite des geistigen Schaffens im Rathause hin, wobei er betonte, daß bei allen Arbeiten und bei allen Beratungen, möchten auch scharfe Interessengegensätze bestehen, die sorgsamste Pflege der Gerechtigkeit, die Wahrung des Friedens unter allen Ständen der Bevölkerung, die Förderung der Wohlfahrt, die Pflege der Heimatliebe und der Treue gegen König und Vaterland, die Leitsterne und Ziele der Gemeindeverwaltung sein müßten und sein würden.

Hierauf nahm der Herr Landrat das Wort. Er drückte seine Freude über das glücklich vollendete Werk aus, das der Bürgermeisterei zur Ehre gereicht und das Zeichen einer viel versprechenden Entwicklung sei und überwies der Bürgermeisterei sodann in erhebenden Worten ein sehr schönes Bildnis Sr. Majestät des Kaisers, daß bei allen Anwesenden lebhafte Freude erweckte.

Das hochherzige Geschenk des Herrn Landrats nahm der Bürgermeister namens der Bürgermeisterei mit herzlichem Dank an und wandte sich dann zu den vor dem Rathause Versammelten, um ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König zu begründen, in das alle Anwesenden mit Begeisterung einstimmten.

An diesen Festakt schloß sich eine Festversammlung in dem Saale der Witwe Dünwald, der kein leeres Plätzchen aufwies. Hier ergriff zuerst der Beigeordnete Direktor Dr. Claaßen das Wort zu einem Hoch auf den Herrn Landrat, worauf dieser in einer Ansprache dankte, die in einem Hoch auf die Bürgermeisterei Dormagen ausklang. Nach einem schönen Gesangvortrag sprach Herr Bürgermeister Krisinger über die Aufgabe der Gemeindeverwaltung und wies auf die Pflicht aller dazu Befähigten hin, sich an der Lösung dieser Aufgaben zu beteiligen und gedachte sodann der verdienstvollen Wirksamkeit seines Amtsvorgängers, des Herrn Bürgermeisters Wagner zu Dillingen, der verhindert sei, der Feier beizuwohnen. Sein Vorschlag, ihm ein Danktelegramm zu senden, fand begeisterte Zustimmung.

Nachdem nun Herr Beigeordneter Dr. Claaßen dem Herrn Kreisbaumeister Lichius für seine erfolgreiche Tätigkeit gedankt, hielten die schönen Vorträge der anwesenden Gesang-Vereine die Festteilnehmer noch lange in gehobener Stimmung zusammen.

Aus den Parlamenten.

Berlin, 1. Juni.

Die Justizkommission des Reichstages erledigte am Dienstag die §§ 110 und 111 der Strafprozeß-Ordnung. Die Debatte betraf vor allem den § 110, der die Bedingungen enthält, unter denen die Untersuchungshaft verhängt werden darf. Der Entwurf hält die Untersuchungshaft für angebracht, wenn der Verdacht dringend ist und Tatsachen vorliegen, welche die Gefahr begründen, daß der Verdächtige sich durch die Flucht entziehen oder durch Vernichtung von Spuren der Tat, oder durch Beeinflussung von Zeugen oder Mitschuldigen die Ermittlung der Wahrheit erschweren werde. Es lagen Anträge vor, die Untersuchungshaft im zweiten dieser angeführten Fälle, im Fall einer zu erwartenden Kollusion, auszuschließen. Die Anträge wurden eingehend begründet; schließlich wurde aber gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und einiger Zentrumsabgeordneter abgelehnt, die Kollusionshaft auf bestimmte Zeit zu beschränken. Die §§ 110 und 111 wurden nach sechsstündiger Debatte unter Ablehnung aller dazu gestellten Abänderungsanträge in der Regierungsfassung angenommen.

Die Abgeordnetenhaus-Kommission zur Vorberatung des Gesetzentwurfes betreffend die öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten begann am Montag Abend ihre Arbeit. Die Beratung über die Frage, ob die Versicherungs-Gesellschaften mit Zwangspflicht der Versicherungsnehmer überhaupt unter das Gesetz fallen sollen, wurde zurückgestellt. Die ersten elf Paragraphen des Gesetzes, die den Zweck und die Umgrenzung der Geschäfte der Feuerversicherungs-Anstalten betreffen, wurden mit unwesentlichen Aenderungen angenommen.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Eine Amnestie für Bosnien.

Wien, 1. Juni. Heute ist in Serajewo eine umfassende Amnestie für die Annexionsländer verkündet worden. Für 200 Personen hat der Kaiser die Strafe aufgehoben beziehungsweise herabgesetzt. Unter den Amnestierten befinden sich sechs wegen Hochverrats und viele wegen politischer Delikte verurteilte Personen und 30 Militärsträflinge. Heute früh nahm der Kaiser die Parade über die Truppen ab. Er soll von seinem Aufenthalt sehr befriedigt sein und gestern nach dem Eintreffen im Konak zu dem Landeschef General der Infanterie Varesanin gesagt haben: „Ich versichere Sie, daß ich mich nach dem, was ich hier gesehen habe, um zwanzig Jahre jünger fühle." Vom gestrigen Tage wird übrigens ein Zwischenfall gemeldet: Eine wahnsinnig gewordene Frau warf vom ersten Stock knapp vor dem Vorbeifahren des Kaisers Steine auf die Straße. Sie wurde in das Landesspital gebracht.

h. **Berlin,** 2. Juni. König Albert besuchte gestern Nachmittag 3 Uhr das diplomatische Korps und danach die belgische Kolonie. Die Königin begab sich ½5 Uhr zum Tee beim Prinzenpaar Carl von Hohenzollern. Der König stattete dem Reichskanzler einen Besuch und gleichzeitig den Hohenzollernschen Herrschaften. Abends 7 Uhr fand im Weißen Saale des Königlichen Schlosses die Prunktafel statt. Der König von Belgien führte die Kaiserin, der Kronprinz die Königin von Belgien zur Tafel. Nach der Tafel begab sich das belgische Königspaar zum Lehrter Bahnhof, von wo aus die Rückreise nach Brüssel angetreten wurde.

Berlin, 1. Juni. Die Heilung der Operationswunde des Kaisers verläuft weiter normal. Heute vormittag wurde von Professor Dr. Bier und Generalarzt Dr. von Ilberg der Verband erneuert. Die Schwellung des Unterarmes ist weiter zurückgegangen, und die durch die Wundspannung hervorgerufenen Schmerzen sind geschwunden.

Berlin, 1. Juni Als der Kronprinz über den Schloßplatz durch den Lustgarten zum Schloß ritt, wurde von einem offenbar geisteskranken Manne eine Konservenbüchse geworfen, die vor die Füße eines Schutzmanns fiel. Der Mann wurde festgehalten und wird auf seinen Geisteszustand ärztlich untersucht werden. Wie sich herausstellte, war die Konservenbüchse mit Perlbohnen gefüllt. Der Mann, der sie geschleudert hat, ist der Polizei schon seit

längerer Zeit als geistesgestört bekannt. Er heißt Abraham Eierweiß und ist ein geborener Russe. Er betreibt hier in der Kaiser Wilhelmstraße ein Partiewarengeschäft und wohnt in der Meyerbeerstraße.

Bremen, 1. Juni. Drei Soldaten des 75. Infanterie-Regiments sind in der Nacht zum Dienstag aus der Arrestzelle ausgebrochen. Einer der Flüchtlinge, der nur noch kurze Zeit seine Strafe zu verbüßen hatte, hat sich freiwillig der Militärbehörde gestellt, der Zweite wurde von einem Polizeihund als Leiche in der Laube einer Gärtnerei entdeckt. Der Aufenthalt des Dritten ist noch nicht ermittelt.

h. **Bremen,** 2. Juni. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Bauunternehmer von Bremen und Umgegend wurde mit 76 gegen 57 Stimmen beschlossen, die von den Arbeitnehmern geforderte Lohnerhöhung abzulehnen.

Landeshut, 1. Juni. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Jauer-Bolkenhain-Landeshut wurden bis 10½ Uhr abends gezählt: für Büchtemann (fortschr. Volkspartei) 6300, Strosser (kons. 3716, Heuschel (Zentrum) 8768, Proll (Soz.) 6870 Stimmen. Es wird Stichwahl zwischen Büchtemann und Proll stattfinden. Das Wahlergebnis aus fünf kleineren Orten steht noch aus.

Kopenhagen, 1. Juni. Da unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen die Bildung eines neuen Kabinetts auf Schwierigkeiten gestoßen ist, forderte der König heute den Ministerpräsidenten Zahle auf, die Demission des Ministeriums zurückzuziehen, was darauf geschah.

Rom, 1. Juni. Fürst Ruspoli, der Kommandeur der päpstlichen Nobelgarde, geriet heute unter die elektrische Straßenbahn. Der Fürst wurde aber gerettet, da ihn der Rettungsapparat auffing.

Washington, 1. Juni. Wie das Staatsdepartement erfährt, wurde die Armee der Regierung von Nicaragua unter Sara von den Truppen Estrabas geschlagen und befindet sich in vollem Rückzuge.

Handels-Zeitung.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 2. Juni.

		M.	Pf.		M.
Weizen 100 Ko.	1. Qu.	19	—	Kartoffeln 50 Kilo	2,50—2,80
" "	2. "	18	—	Heu 50 Kilo	4,50—5,00
Roggen 100 Ko.	1. "	14	80	Luzernerheu 50 Kilo	5,50—6,00
" "	2. "	13	80	Krummstroh 500 Kilo	20,—
Hafer 100 Kilo	1. "	15	40	Breitdruschstroh 500 Kilo	22,—
" "	2. "	14	40	Butter Kilo	2,60
				Eier 100 Stück	8,—

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 2. Juni.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß)	54	50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	56	50
Gereinigtes Rüböl 3 M. mehr		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	96	—
" " kleine "	100	—
Kleien 50 Kilo	5	70

Rüböl und Kuchen unverändert.

|| Neuß, 1. Juni. **Produktenmarkt.** Gleich wie alle anderen Börsen zeigte auch der heutige Produktenmarkt eine lustlose und flaue Stimmung. Die Preise sind gegen die Vorwoche bedeutend niedriger Auch Futterartikel sind im Preise gewichen.

Preis-Notierungen (frachtfrei Neuß): Weizen, Landware 1. Qual. 19,00, 2. Qual. 18,00, ausländischer 1. Qual. 21 00, 2. Qual. 20,00, Roggen, Landware 14,70 2. Qual 13,70, ausländ. 17,25, 2. Qual. —,—, Hafer, Landware 15,00, 2. Qual. 14,00, ausländischer 17 50, 2. Qual. —,—, Futtergerste 11,80, 2. Qual. —,—, Mais, Mixed —,—, runder 15,50, Cinquant 16,50, Weizenmehl 000 ohne Sack 26,50, Roggenmehl ohne Sack 21,50, Weizenkleie ohne Sack 10,—, 2 Qual 8,75 Weizen Grand ohne Sack 10,—, 2. Qual. 8,75, Vollmehl ohne Sack 11,25, alles per 100 Kg., Leinmehl mit Sack 159,00, Baumwollsaatmehl mit Sack 166 00, Palmkuchen 132,00 Rübkuchen, große 94,00, kleine 98,00, Erdnußkuchen. Coromandel 142,—, Rufisque 158,—, alles per 1000 Kg., Rüböl ohne Faß 54,50, Leinöl 64 00 alles per 100 Kg.

Köln, 1. Juni. Rüböl in Posten von 5000 Kg. 58,00 B., Okt. 56,00 B., 55,50 G.

Luzernerheu 10,00—10,50, Wiesenheu 8,00—9,00, Richtstroh (Flegeldrusch) 4,00—4,50, Krumm- und Preßstroh 3,50—4,00 die 100 Kil.

Magdeburg, 1. Juni. Kornzucker 88 % 00,00—00,00, 75 % 00 00—00,00, ruhig. Rohzucker zur Durchf. bordf. Hamburg Juni 14,82 B., 14.77 G., 00,00 bz., Juli 14,85 B., 14,80 G., 00,00 bz. Aug. 14,90 B., 14,85 G., 00,00 bz., Okt. Dez. 11 60 B 11.57 G., 11,60 bz.. Jan.-März 11,70 B. 11,67 G., 11,70 bz., Mai 11,82 B., 11,80 G, 11,82 bz., schwach. Brotraffin. Ia 25,12 25 37. Kristallzucker Ia (0,00, gem. Raffin. 25 00—25,25 gem. Melis 24,50—24,75, bei Posten aus erster Hand, ruhig.

Berlin, 1. Juni. Fruchtmarkt. Weizen Juli 192,00 (190,50), Sept. 186,50 (185,25), Okt. 186,50 (000,00) Roggen Juli 143,00 (143,00), Sept. 147 00 (147 50. Okt. (00,00 (000,00. Hafer Juli 144 00 (144 50, Sept. 145.25 (000,00). Mais Juli 000,00 (000,00, Sept. 000,00 (000 00, Weizenmehl 24 00—27.25 Roggenmehl 17 20 19,30. Rüböl Juni 54,80 (00,00). Okt. 50,10 (50 40 M.)

Hamburg, 1. Juni. Weizen flau, Mecklenb. und Ostholsteiner Juni-Juli 203—00 Roggen stetig. Mecklenb. u. Russ. 135—148, russ. cif 9 Pfd 10/15 Pfd. Juni-Juli 100 00. Gerste ruhig, südruss. cif Juni 93 50 Hafer ruhig, Holsteiner u. Mecklenb. 150—173 Mais stetig, amerik. mixed Juni 000,00, La Plata cif Juni-Juli 96 00. Rüböl ruhig. 58,00. Spiritus stetig, Juni 18 50 G. Juni-Juli 18 50 G., Juli-Aug. 18 50 G. Petroleum (amerik.) spez Gewicht 0.800 schwach 6,00. Salpeter fest 8 95 Aug. 8,85 Febr.-März 9,30

Hamburg, 1. Juni. Kaffee ruhig, Sept. 24½, Dez. 34½, März 34¼, Mai 34½ G. Kaffee in greifbarer Ware ruhig.

Bremen, 1. Juni. Schmalz vorr. Tups und Firkins 64, Doppeleimer 65, ruhig.

Antwerpen, 1. Juni. Kaffee ruhig Juli 47, Sept. 47¼, Dez. 47½, März 47½.

London, 1. Juni. Metallmarkt. Kupfer stetig, Chili-Bars, good ordin. brands L. 56.7.6, 3 Monate 57.15.—. Best Selected 60 10.—. Elektrolit 59.10.—. Zinn matt, Straits 149.2 6, 3 Monate 150.7 6 Blei matt span. 12.11 3 engl. 13.—.—. Zink stetig gew. Marke 22.7.6, bessere Marke 23 2 6 Antimon Regulus 29 10— Aluminium 75.——. Tagesumsatz in Kupfer 300 To., in Zinn 1000 To.

Chicago, 1 Juni. Getreidemarkt. Weizen Juni 95⅝, Juli 94¼, Sept. 92⅛, Dez. 91⅝ Mais Juni 58. Juli 58 Sept. 58⅝, Dez. 55⅞. Hafer Sept. 35¾, Dez. 36¼. Roggen vorr. 75, Juli 75 Duluth: Leinsaat Juli 2 09, Sept. 1,59

New-York, 1. Juni. Getreidemarkt. Weizen Juli 101⅝, Sept. 98⅜, Dez. 99 Mai —. Mais Juli 67¼, Sept. 67¼, Dez. —, Mai —. Mehl spring wheat 4,20. Getreidefracht nach Liverpool 1¼. Roggen vorr. —.

New-York, 1. Juni. Baumwolle. Baumwolle vorr. 14,55, Juni 14,37, Juli 14,42 Aug. 14,05, Sept. 13 05 Okt. 12,40, Nov. 12,33, Dez. 12,25, Jan. 12,21, Febr. —,—, März 12,24.

Viehmärkte.

Dortmund, 30. Mai. Aufgetrieben: 886 Stück Großvieh, 1800 Schweine, 436 Kälber und 56 Hammel. Preise per 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 55—82, Stiere 62—74, Kühe 1. Qual. 72—79, 2. Qual. 62—71, 3. Qual. 50—61, Schweine 57—68. Kälber per Pfd. Lebendgewicht 1. Qual. 48—56, 2. 40—47 ₰, Hammel 65—70 ₰.

Kohlen.

Wagengestellung am 31. Mai. Im Ruhrbezirk gestellt 23970, gefehlt 00. — Aachener Kohlenbezirk (Wurmrevier) gestellt 638, gefehlt 00. — Saarbezirk gestellt 2799, gefehlt 00. — Rheinischer Braunkohlenbezirk gestellt 690, gefehlt 00. — Im oberschlesischen Revier gestellt 8393, gefehlt 00 Wagen.

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken vom 1 Juni.

Amsterdam 5. **Belgische Plätze** 4½. **Deutsche Plätze** 4. **Kopenhagen** 5. **Lissabon** 6. **London** 4. **Italien. Plätze** 5. **Madrid** 4½. **Paris** 3. **Petersburg** 4½. **Schweiz. Plätze** 3. **Wien** 4.

Louis Dresen, Neuss,
Niederstrasse 16, Niederstrasse 16,
empfiehlt seine bewährten
Fahrräder und Nähmaschinen.
Alle Ersatz- und Zubehörteile.
Reparaturen fachgemäss, prompt, preiswürdig.

Oeffentlicher Wetterdienst

der Dienststelle Aachen (Meteorologisches Observatorium.)

Wetteraussichten für den heutigen Tag:

Wechselnde Bewölkung, strichweise geringer Regen, westliche Winde.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß

Angekommen am 1. Juni 1910:

Schleppschiff „Vertrouwen" Schiffer v. d. Veen mit Ravisonkuchen von Gand.

Schleppschiff „Pauline" Schiffer Jos. Deiß mit Eisen von Quint.

Schleppschiff „Geschwisterliebe" Schiffer J. Schumacher mit Senksteine von Unkelsstein.

Schleppschiff „Louis" Schiffer J. d. Koniak mit Weizen von Antwerpen.

Schleppschiff „Elise" Schiffer Bouwman mit Roheisen von Rotterdam.

Schleppschiff „Hardi" Schiffer E. van Jorsel mit Gerste von Rotterdam.

Ausschreitung eines Geistesgestörten gegen den Kronprinzen.

Holzschutz. Das Gute bricht sich selber Bahn. Dies ist besonders bei dem alterprobten Holzanstrich Avenarius Carbolineum der Fall, welcher sich in allen Weltteilen eingebürgert hat. Wo Avenarius Carbolineum gebraucht wird, wird seine ausgezeichnete Wirkung (es liegen Beweise bis zu 30 jähriger Holzerhaltung vor) sowie das schöne, kastanienbraune Aussehen des Anstrichs gerühmt. Keinem anderen Präparat stehen so rückhaltlose Anerkennungen zur Seite. Das echte Avenarius Carbolineum (hierauf zu achten) ist erhältlich bei **A. G. Scharff,** Drogenhandlung, Neuß.

21. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7 Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1. Juni 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

222 465 905 **1557** 613 43 84 [3000] 761 855 [500] 96 [3000] **2252** 506 704 888 **3094** 193 255 364 638 762 **4214** 58 [1000] 379 517 609 75 [1000] 867 919 78 **5060** 143 470 989 [3000] **6038** 163 [1000] 90 [500] 438 98 555 87 607 [3000] 17 [500] 766 88 914 15 [500] 36 **7003** 18 [500] 35 [500] 82 89 101 637 816 17 961 **8077** 344 615 33 761 70 839 923 **9038** 84 151 [500] 713

10048 520 810 957 **11109** 528 698 807 70 94 **12024** 205 [1000] 65 410 508 792 808 41 **13143** 99 236 72 384 966 **14327** 902 **15335** 61 434 **16101** 341 63 810 11 909 44 **17088** 208 16 [500] 387 537 729 813 **18035** [500] 107 290 360 473 513 683 767 844 947 64 **19032** 308 84 414 [1000] 542 88 755

20326 411 [1000] 34 96 510 18 620 21 34 70 789 [500] 90 905 **21292** 476 546 79 999 **22051** 96 145 60 511 20 620 89 712 85 887 **23228** 317 410 68 588 99 602 83 766 850 [500] 57 907 98 **24067** 518 697 746 99 919 93 [3000] **25492** 661 741 88 [500] 894 **26021** 75 642 47 **27127** 284 351 479 552 674 75 79 **28264** 418 75 694 848 933 [3000] 45 **29005** 30 331 61 78 657 760 864 950

30040 549 671 722 860 **31020** 86 358 409 35 536 897 **32111** 347 520 687 846 76 **33304** 42 468 936 [500] **34107** 223 383 620 **35039** 198 394 475 827 65 944 [1000] **36061** 125 94 208 388 683 95 959 63 **37087** 105 239 [500] 655 745 **38064** 349 476 519 76 625 **39031** [3000] 210 30 390 649 [500] 847

40160 [500] 71 628 [3000] 730 976 [1000] 81 **41037** 451 75 542 **42354** 67 451 563 664 **43101** 30 [1000] 239 414 **44221** 63 775 **45349** 659 996 **46091** 256 385 438 45 594 709 49 825 [1000] 932 64 [3000] **47092** 415 818 [500] 40 42 75 **48005** 78 324 470 672 962 **49128** 86 95 98 251 436 58 65 [500] 807 36 78 86

50124 [1000] 599 734 896 **51054** [500] 84 279 [1000] 574 79 669 793 955 [500] **52035** 53 84 114 [1000] 230 98 [3000] 336 457 [1000] 605 66 968 80 89 **53124** 458 76 532 806 95 [500] 958 **54336** 482 721 23 858 972 **55051** 620 757 [500] 839 [500] **56049** 90 422 51 550 885 915 24 **57005** 41 325 430 651 **58003** [1000] 108 44 [500] 383 410 25 840 [3000] **59031** 430 765 924 33

60291 514 56 810 35 **61043** 95 154 651 **62075** [3000] 119 **(10000)** 412 603 751 919 [3000] **63237** [1000] 61 451 93 566 615 32 732 82 **64237** 81 359 72 405 551 88 [3000] 705 96 957 87 **65186** 96 213 39 72 456 544 **66141** 232 463 540 68 624 94 896 **67094** 339 70 85 543 692 731 877 **68007** 108 97 326 [3000] 27 32 60 536 670 747 872 **69034** 63 396 444 [500] 734 99 991

70028 40 [500] 216 304 711 29 854 **71046** 835 **72431** [500] 500 690 835 **73143** 373 702 879 [500] 939 66 **74119** 66 89 342 713 66 831 924 **75020** 57 468 97 532 88 704 819 **76255** [3000] 82 366 621 812 944 64 87 95 **77377** [1000] 95 456 [1000] 578 863 [1000] **78015** 58 59 142 210 [500] 300 776 **79460** 720 94

80085 [3000] 351 415 577 900 **81385** 436 737 869 930 **82022** 48 100 16 [3000] 378 [500] 435 584 775 921 73 99 **83464** 91 576 600 [500] 996 **84051** 197 244 473 555 794 [3000] 826 **85182** [500] 214 642 809 963 **86009** 30 192 487 557 **87077** 142 95 447 95 511 920 56 **88071** 173 [3000] 306 48 [1000] 416 [3000] 789 822 60 924 63 **89046** 330 444 702 873 933

90206 37 408 14 639 **91022** 37 259 [3000] 887 979 87 **92225** [3000] 44 75 714 **93165** 238 79 302 421 665 **94033** 350 467 651 81 95 721 76 886 95 **95050** 243 596 874 **96040** 522 88 642 768 892 993 **97225** **(10000)** 32 313 458 [1000] 83 822 965 **98122** 234 47 437 532 63 69 664 771 76 973 **99154** 391 507 [500] 629 916 96

100508 728 885 934 **101175** 77 211 [3000] 317 87 442 514 89 654 [1000] **102238** 513 51 601 **103003** [500] 11 183 [500] 86 241 534 66 921 **104134** 204 [500] 549 961 **105057** 108 69 225 322 405 584 611 932 **106106** [500] 550 631 [500] 837 [500] **107119** 323 94 482 [500] 90 717 804 71 941 **108604** 64 781 961 [3000] **109007** [1000] 70 331 403 630

110532 [500] 49 682 [500] 826 924 **111137** 218 310 479 546 [500] 624 86 932 51 **112085** 194 370 485 640 48 730 [500] 56 74 **113024** 41 117 [500] 35 73 375 511 603 33 [500] 733 66 973 **114053** [500] 57 [3000] 117 217 42 350 496 725 [1000] 812 932 **115011** 126 43 236 586 652 873 **116089** 921 63 79 **117216** 47 448 652 **118079** 136 286 542 [3000] 44 729 834 951 **119087** [500] 315 567 972

120448 559 934 **121005** 51 183 220 613 **122192** 296 323 67 426 514 [500] 75 [1000] 692 98 [1000] 801 **123007** 114 49 60 94 216 486 [500] 639 774 [500] **124034** 156 335 733 **125000** 77 267 323 687 849 912 **126140** 201 81 413 941 **127075** 119 271 723 46 53 839 81 **128025** 33 61 258 484 686 97 964 **129080** 137 [1000] 69 498 712 [1000] 31 [1000] 890

130071 127 228 402 67 561 659 760 **131095** 281 351 459 72 518 **132062** 209 57 346 590 721 999 **133053** 75 346 [1000] 60 418 [1000] 38 597 [500] 637 886 95 [500] 939 **134278** 334 [3000] 415 813 51 **135423** 61 86 [3000] 733 884 **136025** 564 741 **137046** 200 974 **138080** 95 [500] 329 578 635 821 43 982 [500] 88 [1000] **139302** 445 [500] 508 [1000] 25 998

140027 59 113 323 622 [1000] 736 802 999 **141172** 421 60 66 [3000] 84 517 19 654 755 990 **142293** 353 553 73 921 55 72 75 **143026** 149 219 856 **144115** 32 39 90 223 466 84 723 873 **145301** [1000] 17 402 58 503 [3000] 31 785 [500] 872 [1000] **146064** 132 35 289 449 93 671 906 96 **147584** 767 918 **148419** 699 718 884 [500] 93 964 [500] **149001** 58 160 298 [1000] 301 898

21. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1. Juni 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

150 575 892 916 53 **151** 214 66 [500] 69 398 500 625 744 [500] **152** 106 [3000] 76 428 35 802 [3000] 921 39 46 **153** 115 237 [3000] 328 499 [500] 545 80 617 44 917 [3000] 86 **154** 107 774 [500] 800 6 96 **155** 033 191 291 380 550 951 **156** 003 [500] 101 14 56 66 249 321 39 697 884 914 83 **157** 016 73 151 76 296 447 722 [1000] 29 993 **158** 321 796 829 **159** 035 53 [3000] 71 150 67 658 762 [3000] 66 74 822 40

160 429 37 566 903 48 70 **161** 082 [3000] 212 492 601 992 **162** 096 [500] 366 81 470 731 [500] 851 [500] 62 988 **163** 061 211 666 730 60 944 52 **164** 543 701 4 854 **165** 120 65 272 808 919 **166** 091 118 250 362 [1000] 448 64 688 718 904 31 79 **167** 060 76 178 349 406 876 908 76 **168** 576 635 815 **169** 194 495 616 85 781 83

170 034 86 155 **(5000)** 246 544 875 999 **171** 319 32 493 543 672 726 53 877 [1000] 974 **172** 016 [500] 27 [1000] 540 [500] 645 [1000] **173** 049 189 92 97 244 59 74 816 40 88 **174** 035 215 21 57 334 **(5000)** 970 **175** 115 228 376 89 664 **176** 080 134 285 560 [3000] 79 676 914 70 **177** 314 36 544 73 677 851 [3000] 92 **178** 164 311 411 609 709 82 970 **179** 010 505 654 764 92 810 942 70

180 544 915 24 **181** 251 [1000] 76 387 455 539 **182** 214 324 **183** 019 37 106 331 438 53 538 [500] 625 43 52 707 997 **184** 125 281 438 914 **185** 000 [500] 201 23 375 [1000] 417 84 545 82 691 813 **186** 087 137 357 81 97 423 [500] 55 807 [500] 20 **187** 035 514 738 983 **188** 018 47 113 404 583 810 915 **189** 165 298 428 548

190 156 67 209 397 902 **191** 242 [3000] 577 741 988 99 **192** 298 400 61 500 4 8 90 724 845 **193** 086 145 321 39 874 937 **194** 230 60 472 [500] 644 779 838 903 **195** 967 **196** 521 718 45 53 805 30 908 **197** 017 241 398 440 [500] 79 517 73 786 918 **198** 009 60 223 366 [500] 448 **199** 343 420 74 505

200 056 467 73 [500] 744 851 963 **201** 125 77 241 382 875 **202** 019 251 60 71 722 901 **203** 056 161 554 720 34 918 41 **204** 526 616 844 [500] 904 **205** 213 387 435 37 541 616 744 [500] 48 804 912 14 [500] **206** 088 169 426 582 612 821 923 84 99 **207** 085 176 217 44 71 [500] 344 436 [3000] 557 608 90 **208** 218 [500] 341 456 509 18 21 97 913 [1000] **209** 617 [500] 931

210 203 521 795 808 **211** 220 97 370 584 729 68 890 **212** 053 119 [500] 72 85 307 55 692 745 **213** 132 [1000] 321 406 39 519 692 808 **214** 016 475 [3000] 522 30 856 [500] 84 901 **215** 325 523 652 788 816 **216** 101 99 326 65 471 813 66 68 **217** 021 70 [500] 108 305 529 879 906 **218** 026 222 799 819 77 80 [500] **219** 119 89 245 389 475 [500] 567 980

220 113 **(5000)** 35 83 206 313 422 35 95 522 627 49 72 756 808 **221** 035 99 174 92 272 402 639 89 829 72 982 **222** 005 28 75 441 571 730 39 74 [500] **223** 010 74 206 74 [3000] 95 [3000] 325 [1000] 93 458 542 978 **224** 017 47 131 48 425 646 [500] 73 727 835 **225** 130 31 234 633 798 931 **226** 103 403 501 53 **227** 368 563 67 [500] 84 811 927 **228** 630 711 85 905 31 **229** 152 218 73 78 [3000] 528 646 84 705 827

230 294 516 81 691 [500] 772 [500] **231** 191 339 47 731 873 940 70 **232** 088 261 [3000] 440 535 636 787 96 **233** 147 443 538 818 967 [3000] **234** 232 91 545 57 666 726 [500] **235** 257 366 [500] 458 89 503 21 499840 85 927 64 **236** 170 406 519 66 703 **237** 227 61 726 **238** 088 149 359 465 652 88 959 71 **239** 041 536 38 805 21 905

240 062 131 79 465 590 634 [3000] 715 852 967 **241** 054 97 163 86 386 98 [500] 423 567 659 857 **242** 536 625 43 753 [1000] 843 **243** 108 52 229 329 524 28 **244** 007 33 91 132 **(5000)** **245** 013 191 518 664 710 965 [1000] **246** 039 356 [3000] 446 674 76 737 900 [1000] **247** 067 [3000] 342 688 [3000] 716 805 [500] 932 53 63 **248** 143 246 **249** 091 92 111 284 439 99 540

250 192 206 77 478 81 577 663 828 **251** 052 154 417 31 74 584 918 45 79 88 **252** 351 445 582 703 13 883 [500] 903 **253** 107 [500] 13 266 315 95 757 847 92 **254** 029 44 92 217 543 893 [3000] **256** 135 96 215 428 57 573 756 915 [500] 19 62 **257** 119 245 664 73 734 901 **258** 073 345 51 81 [3000] 438 947 **259** 127 230 736 899 966 99

260 103 728 820 971 **261** 040 57 213 643 86 703 **262** 023 937 **263** 126 679 766 92 863 69 [500] 73 **264** 005 343 586 764 **265** 028 153 452 875 [500] 950 **266** 122 267 438 558 692 701 17 890 **267** 047 78 401 827 988 **268** 166 98 631 731 57 63 820 **(5000)** 927 **269** 065 246 98 303 583 632 724 831 71

270 021 36 [3000] 52 111 53 82 98 351 [3000] 509 653 967 **271** 003 128 519 743 **272** 194 207 333 430 61 **273** 594 864 **274** 028 [1000] 409 597 803 931 **275** 009 [500] 86 209 75 484 564 626 730 864 **276** 065 119 311 52 589 [1000] 740 940 **277** 223 30 34 353 86 586 638 888 **278** 249 303 520 682 868 [500] **279** 275 346 634 [1000]

280 049 [3000] 256 378 529 844 [500] 918 **281** 031 218 662 **282** 195 [500] 329 [3000] 42 550 649 706 99 859 **283** 052 210 34 86 748 911 **(5000)** 79 90 **284** 012 80 [3000] 109 33 203 32 [500] 533 35 610 934 **285** 017 40 255 375 80 96 572 634 867 **286** 214 [500] 684 762 820 [500] 908 56 **287** 378 610 75 [3000] 771 **288** 613 17 57 901 26 **289** 100 389 534

290 042 247 372 485 503 [500] 42 46 [1000] 65 690 930 43 **291** 093 205 356 782 932 **292** 311 14 429 529 **293** 174 [500] 230 [500] 323 739 905 81 [500] **294** 188 292 964 **295** 033 68 182 512 42 68 [3000] 828 [1000] 59 905 [500] **296** 125 277 448 511 **297** 060 441 561 739 871 **298** 009 17 229 78 510 608 [1000] 962 **299** 016 301 95 635 [1000] 987

300 025 262 63 70 728 **301** 036 197 216 41 568 671 [3000] **302** 131 257 515 627 70 823 [500] 955 **303** 224 68 384 440 69 79 542 77 642 839

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 31. Mai ist es 123371 statt 123471, 143113 statt 143413, 145413 statt 145113, 170966 statt 170969, 223264 statt 223865

306 567 [1000] 605 751 815 **147** 000 [500] 27 156 240 77 303 38 470 786 **148** 056 543 **149** 024 25 53 154 218 38 347 500 46 53 620 53 889

150 062 75 84 138 816 935 **151** 123 74 390 401 592 604 23 821 98 **152** 103 282 437 80 647 940 43 **153** 208 735 818 50 [3000] **154** 327 67 426 39 47 [1000] 703 804 [500] 93 [500] 972 [1000] **155** 057 85 391 628 [500] 865 924 **156** 046 195 215 93 327 472 673 922 **157** 082 301 438 519 34 41 657 717 836 52 957 67 97 [500] **158** 614 28 27 **159** 296 440 69 [500] 96 546 72 747 830

160 065 82 145 470 638 846 92 901 [3000] **161** 198 417 661 95 807 **162** 205 471 614 [500] 52 [500] 767 [500] 76 960 **163** 150 200 327 412 17 60 [500] 502 601 **164** 009 139 395 [500] 929 **165** 026 62 148 769 840 60 981 **166** 396 526 41 717 36 [500] 921 **167** 293 439 535 869 **168** 033 124 40 59 807 [1000] **169** 156 [500] 818 23 444 555 621 23 57

170 106 392 520 37 [500] 94 746 57 818 938 **171** 208 367 417 21 546 637 871 **172** 150 502 914 **173** 062 146 254 347 982 **174** 005 57 [500] 172 231 562 789 816 912 15 54 **175** 024 90 100 [3000] 47 [500] 255 63 363 635 49 796 [500] **176** 112 214 587 647 779 **177** 035 [500] 568 734 822 [500] 59 **178** 191 212 531 91 637 [500] 94 879 **179** 284 349 407 [500] 64 720 874 943 63

180 455 538 40 620 908 **181** 105 [500] 433 46 797 836 [500] 45 **182** 094 442 **183** 059 196 [1000] 873 986 93 **184** 188 [1000] 232 59 67 351 473 558 749 88 [500] 882 **185** 358 561 74 [500] 647 89 718 812 **186** 063 **(5000)** 157 94 454 525 620 879 **187** 162 259 655 **188** 493 946 [1000] 76 **189** 146 233 42 304 490 601 43 [3000] 704 953

190 306 [1000] 730 46 [1000] 826 **191** 479 526 776 969 **192** 536 [500] 872 900 15 **193** 384 480 [500] 81 [500] 799 808 985 **194** 133 423 819 973 **195** 223 [500] 62 315 38 416 18 54 71 [1000] 516 [1000] 663 735 946 64 **196** 145 242 546 58 800 80 **197** 221 27 491 [1000] 683 851 **198** 006 27 166 436 556 82 916 **199** 029 [500] 268 [500] 440 621 35 753 928 [500]

200 227 631 941 **201** 133 200 30 420 33 521 600 29 [3000] 83 **202** 028 103 68 69 605 792 [1000] 805 45 89 **203** 100 438 524 44 808 78 907 **204** 054 88 203 [3000] 67 97 [1000] 360 409 76 694 **205** 019 38 195 609 771 847 **206** 010 83 178 520 **207** 023 [500] 37 339 510 33 774 845 945 [3000] **208** 197 [500] 378 80 523 626 790 **209** 016 [500] 65 174 364 82 556 [3000] 77 [1000] 858 976

210 136 75 307 429 [500] 583 94 96 640 803 903 **211** 096 298 329 415 43 **212** 084 378 584 755 811 **213** 180 211 843 [500] 92 **214** 225 304 71 703 41 **215** 045 58 62 350 [1000] 422 [500] 648 729 34 876 **216** 195 547 660 **(5000)** 978 **217** 018 133 96 416 50 632 50 **218** 047 [1000] 185 378 406 75 544 [500] 645 815 **219** 156 222 36 [3000] 77 333 420 90 [500] 562 620 46

220 025 188 215 459 563 **221** 141 66 587 633 44 85 885 912 45 85 **222** 107 274 368 975 **223** 027 91 129 323 24 440 600 2 32 950 **224** 050 109 11 66 233 323 401 [500] 547 92 [3000] 714 [1000] **225** 013 16 483 503 706 **226** 010 [1000] 45 118 279 548 97 622 **227** 816 914 70 [1000] **228** 602 726 39 **229** 136 86 203 455 524 75 726 41

230 218 375 645 60 69 713 96 818 20 951 [1000] **231** 211 49 69 794 966 **232** 220 459 681 766 888 944 **233** 014 291 321 **234** 043 87 540 75 800 1 17 88 916 53 [1000] 54 **235** 318 651 92 **236** 050 149 69 71 [1000] 390 425 910 **237** 009 208 308 79 770 801 86 **238** 122 531 729 843 963 **239** 213 [500] 519 87 99

240 134 47 315 718 802 [1000] 92 **241** 087 114 35 351 449 64 [3000] 550 621 930 **242** 077 230 696 871 976 **243** 370 [500] 515 88 725 869 968 **244** 039 133 251 310 [500] 446 538 650 716 65 965 [500] **245** 034 64 123 81 445 521 **246** 016 209 410 702 997 **247** 091 348 581 749 901 **248** 351 413 16 20 91 93 600 67 812 **249** 200 44 563 801 21 950

250 238 519 83 902 19 **251** 378 87 438 58 558 628 755 [500] **252** 288 403 66 **253** 122 [3000] **254** 207 [500] 336 81 433 565 85 839 71 98 914 **255** 093 376 611 **256** 002 34 376 511 69 [500] 94 620 74 [500] 900 70 **257** 096 173 452 725 [1000] 871 **258** 294 448 50 562 748 [500] **259** 318 470 911

260 131 37 269 774 [1000] 881 911 **261** 436 [1000] **262** 004 [1000] 148 228 481 882 928 **263** 132 296 431 637 [1000] 798 **264** 126 269 405 596 681 713 50 79 951 **265** 049 317 48 478 558 60 905 **266** 043 281 86 321 [1000] 430 54 96 593 719 950 **267** 040 132 333 445 64 526 679 731 63 806 **268** 093 [1000] 177 [500] 653 61 75 713 811 **269** 107 441 [3000] 719 872 933

270 787 **271** 059 95 309 411 600 [500] 9 **272** 307 36 [1000] 530 672 [500] 745 818 79 **273** 069 124 96 213 563 93 794 833 949 54 **274** 104 94 227 333 44 437 627 83 914 **275** 063 903 69 75 **276** 487 534 697 **(5000)** 735 **277** 094 179 296 393 873 **278** 057 66 [1000] 216 365 561 66 627 61 [500] **279** 188 296 336 555 624 711 910

280 018 220 26 28 423 86 716 884 901 69 **281** 062 152 81 549 72 713 46 61 [1000] 951 **282** 422 33 704 **283** 350 520 34 731 **284** 295 [1000] 551 75 [500] 979 **285** 010 26 89 517 627 818 98 924 **286** 046 73 [500] 135 432 61 532 662 940 98 **287** 159 536 757 969 **288** 166 304 54 430 590 832 95 **289** 657 812 71 902

290 006 137 52 335 477 510 934 [1000] **291** 120 444 551 622 822 37 952 **292** 064 341 589 **293** 012 117 490 [500] 831 914 **294** 121 428 781 868 75 940 93 [500] **295** 210 16 82 417 617 **296** 269 339 [500] 79 [500] 554 607 998 [500] **298** 043 [3000] 309 429 33 45 525 718 803 **299** 381 433 573 **(30000)** 674 728 38 830 [500]

300 046 [3000] 248 378 435 699 [500] 808 971 [1000] **301** 114 223 54 513 895 903 **302** 032 79 167 **(10000)** 544 89 [500] 839 **303** 074 180 236 377 763 885 947

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000. 1 Gewinn zu 70000, 1 zu 60000, 6 zu 30000, 6 zu 15000, 15 zu 10000, 41 zu 5000, 460 zu 3000, 673 zu 1000, 1039 zu 500 Mk.

Alfred Liebig
Hanna Liebig
geb. Finkenbrink

Vermählte.

Neuss, den 1. Juni 1910.

Amtlicher Teil.

Nachweisung
über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Deutschland am 30. April 1910.

Es waren verseucht im Regierungsbezirk Marienwerder (Rosenberg in Westpreußen) 1 Gemeinde, 1 Gehöft.

In den Niederlanden war im Monat April 1 Gehöft in der Provinz Gelderland verseucht.

Düsseldorf, den 18. Mai 1910.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Das Standesamt ist zur Beurkundung von Geburten, Heiraten und Sterbefällen, sowie zur Entgegennahme von Anträgen auf Erlaß des Aufgebots an jedem Wochentage vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr für das Publikum geöffnet. Bei Anmeldungen von Geburten und Sterbefällen sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen. Die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Die Brautleute, die außerhalb Neuß geboren sind, haben beim Anschreiben ihre Geburtsurkunden, und falls sie in den letzten 6 Monaten außerhalb Neuß gewohnt haben, eine Aufenthaltsbescheinigung, ausgestellt von der Polizeibehörde des letzten Wohnortes, mitzubringen.

An Sonntagen ist das Standesamt geschlossen, an den auf einen Wochentag fallenden Feiertagen vormittags von 9 bis 10 Uhr geöffnet Geburten sind innerhalb einer Woche, Sterbefälle und Totgeburten spätestens am nächstfolgenden Wochentage anzuzeigen.

Neuß, den 1. Juni 1910.

Der Standesbeamte: Goertz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fleischwaren, Schwarzbrot und Brötchen für das Hospital und Invalidenhaus, sowie von Schwarzbrot für die Stadtarmen für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1910 ist zu vergeben. Das Gewicht des Schwarzbrotes muß in Zukunft 2½ Klg. und nicht 3. Klg. betragen.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens 10 Juni cr. an das Büro der Armenverwaltung einzureichen.

Neuß, am 1. Juni 1910

Städt. Armen-Verwaltung:
J. V.: Klein.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie im Marktplatz in Rommerskirchen und in der Provinzialstraße Cöln-Rommerskirchen-Grevenbroich km 21,0 bis km 21.807 liegt bei dem Postamt in Rommerskirchen von heute ab 4 Wochen aus.

Kais. Ober-Post-Direktion in Düsseldorf.

Tür
mit Rahmen u. Bekleidung, fast neu, für 15 M. zu verk. Neustraße 8.

Bekanntmachung!
Großer Gras-Verkauf.

Die **Stadt Neuß** wird das Gras:

1. auf ca. 2 Morgen zwischen der Sels'schen Ziegelei und dem alten Eisenbahndamm Strecke Neuß—Düsseldorf vom 3. Durchlaß ab auf den Rhein zu bis Nr. C 30;
2. auf ca. 35 Morgen der Wiesenabteilung B und zwar aus Nr. 149 = 1½ Morgen sowie die die ganzen Nummern 155—171;
3. auf ca. 7 Morgen der Wiesenabteilung D, rechts vom 1. Durchlaßweg, links vom Wege auf der alten Fohlenweide bis an das Grundstück der Nationalen Radiatorgesellschaft, bezeichnet mit Nr. 16 = 1 Morgen, 8 Ruten, Nr. 17 = 2 Morgen und Nr. 18 = 1½ Morgen; ferner in der Hüsgeskaul Teile aus Nr. 24, 25 und 26;
4. auf ca. 4 Morgen der Wiesenabteilung D, welche in den Obstanlagen links von der Hammer Chaussee liegen und bezeichnet sind mit D Nr. 130 und 136;
5. auf ca. 1 Morgen, 148 Ruten, 6 Fuß am Hammfeld a 68;
6. auf der der Stadt zugekehrten Dammböschung von der Ringbahnbrücke bis zur Hessentorbrücke nebst der anschließenden Wiesenfläche;
7. auf ¼ Morgen im neuen Schachtloch;
8. auf dem stadtseitig gelegenen Damm an der Einfahrt des Floßhafens mit Böschung, circa 10 Morgen;
9. auf dem rheinseitig gelegenen Damm an der Einfahrt des Floßhafens mit Böschung, circa 10 Morgen

am Freitag, den 24. Juni 1910,
im Hotel Pelzer, Niederstraße hierselbst,

öffentlich gegen Bürgschaft verkaufen lassen.

Der Verkauf beginnt **nachmittags 2 Uhr.** Wiesen-Aufseher **Dickmann** wird die Parzellen auf Ersuchen vorher bezeichnen.

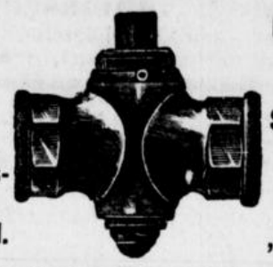
Das Aufgeld und Nummergeld muß gleich beim Zuschlage gegen Empfangnahme des Hauscheines gezahlt werden.

Neuß, den 31. Mai 1910.

Der Bürgermeister.
J. V.: Dr. Welten

Albin Kehl, Neuss, Zollstrasse 32, Fernruf 684.

Eisenrohre, Fittings und Armaturen für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Dampfanlagen. Maschinentechn. Artikel.



Guss-Abflussrohre und Façons. Sinkkästen, Geschränke. Revisionsstücke etc. **Treibriemen.** „Hintz"-Riemscheiben.

Neusser Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H., Neuss.

Bilanz am 31. Dezember 1909.

Aktiva.			Passiva.		
Grundeigentums-Konto	88871	86	Geschäfts-Anteilen-Konto	39614	90
Häuser-Konto	405798	31	Spar-Einlagen-Konto	6567	75
Utensilien-Konto	100	—	Reserve-Fonds, gesetzlicher	3414	30
Geschäfts-Anteile, Verbandskasse Rhein. Bauvereine	600	—	Hülfs-Reserve-Fonds	4684	76
Strassenbaukostenhinterlegungen	6355	83	Hypotheken-Konto	365168	98
Ausstehende Forderungen	3363	26	Bank-Konto	20232	—
Kassenbestand	869	34	Kreditoren	59400	—
			Reingewinn	6876	61
	505958	60		505958	60

Gewinn.			Verlust.		
Mieten	21601	09	Abgaben-Unterhaltungs-Konto 5289,80 Vortrag aus 1908 2000,—	3289	80
Bauzinsen	1580	43	Geschäfts-Unkosten-Konto	638	89
			Zinsen-Konto	10726	07
			Abschreibungen	1650	15
			Reingewinn	6876	61
	23181	52		23181	52

Das Geschäfts-Guthaben der Genossen hat sich um Mk. 7054,47 erhöht.
Am 1. Januar 1910 beträgt die Mitgliederzahl 336.
Am 1. Januar 1910 beträgt die Gesamt-Haftsumme Mk. 76200.—.

Der Vorstand:
A. Linden. W. Foller. C. Sartingen. A. Ginzler.

Feuerversicherung.
Erstklassige deutsche Gesellschaft sucht für Neuß einen gut eingeführten Herrn als **Vertreter,** der sich infolge seiner weitgehenden Beziehungen zu allen Kreisen zur Uebernahme einer Agentur besonders eignet. Es werden höchste Provisionen gewährt. Off. unt. U J 1007 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** [3878

Krawatten-Reisender,
in Süddeutschland eingeführt, sucht Stellung, evtl. auch für andere Tour.
Offerten unter K B 87 an die Expedition.

Mehrere
Sandformer, Maschinenformer u. Kernmacher
gesucht [3877
Eisenhütte Heerdt
F. Hasenkamp & Cie.,
Düsseldorf-Heerdt.

Junger Kaufmann sucht in größerem Betriebe Stelle als
Volontär
wo demnächst
Beteiligung
möglich, oder sonst direkt stille oder tätige Beteiligung mit etwa 30—50,000 Mark ev. noch mehr.
Offerten unter K L 6 an die Exped. dsr. Ztg.

Suche einen tüchtigen
Walzenführer
sowie
Schrotmüller
per 10 Juni. [3833
G. Atrops & Co.,
Walzenmühle, Moers.

Junger Müller,
26 Jahre alt, aus sehr guter Familie, fleißig und ehrlich, kath., sucht gestützt auf gute Zeugnisse in kleiner oder mittlerer Mülle Stelle als Müller.
Off. unter N C 55 an die Exped. dsr. Ztg. [1825

2. Müllergeselle
mit Motorenbetrieb bekannt, gesucht. [3807
Schumacher & Witthoff,
Kempen (Rhein).

Mädchen für halbe Tage gesucht. Oberstraße 121

20—30 tüchtige
Erdarbeiter
sucht
Heinr. Voermans.
Meldung: Lager Marienstr. 8.

Ein Junge
von 14—16 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht.
Zu erfragen Restauration „Marienhof", Kölnerstraße.

Fräulein,
kaufmänn. ausgebildet, mit Schreibmaschine u. Stenographie vertr., sucht Engagement per 15. Juni oder 1. Juli.
Offerten unter G G 100 an die Exped. erbeten.

Ein properes tüchtiges
Dienstmädchen
per sofort gesucht.
Näheres Michaelstraße 27.

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit und Aushülfe im Laden sofort gesucht.
Funken, Neuss,
Venloerstraße 110.

Wer
als Geschäfts- oder Privatmann od. in sonst irgend einer Position für sich oder andere
etwas
zu kaufen, zu verkaufen zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Stellung
sucht
und sicher gehen will, dass er in kürzester Zeit einen befriedigenden Erfolg erzielt,
benutze
die
Neußer Zeitung

Ordentl. Dienstmädchen
sofort gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Für mein Ostern entlassenes Mädchen ordentl. Stelle gesucht. Näheres Michaelstraße 69, Unterhaus.

Einfamilienhaus
gegenüber dem Stadtgarten preiswert mit Zentralheizung und elektrischem Licht zu verk. oder zu vermieten. [3390
Näheres Drususstraße 20.

Das bisher von Herrn Rechtsanwalt Richen bewohnte
Haus Friedrichstr. 6
ist zu vermieten. [3529
Näheres zu erfahren bei Frau Louis Kaumanns.

Einfamilienhaus in tadellosem Zustand, ist bei 1000 M. Anzahlung zu verkaufen, evtl. auf längere Zeit zu vermieten.
Offerten unter K 2 an die Exped. der Neußer Zeitung.

Das Haus Erftstrasse 52 ist zu verkaufen, eventl. auf längere Zeit per sofort zu vermieten. [3850
Näheres Bleichstraße 2.

Grundstück
an der Jülicherstraße als
Lagerplatz
zu vermieten. Näheres bei Aug. Busch, Friedrichstr. 35.

Ladenlokal mit Lagerraum und Wohnung,
für alle Zwecke dienlich, per Juli zu vermieten.
Näheres Büttgerstraße 92.

Schöne 2. Etage,
4 Zimmer und Mansarde, wegzugshalber preiswert per sofort oder 1. Juli zu vermiet. Furtherstraße 48. [3871
Näh bei Bährens, daselbst

Schöne Wohnung
von 3 bis 4 Räumen, I. oder II. Etage, per 1. Juli gesucht.
Offerten unter D 6 an die Exped. dsr. Ztg.

Mehrere Wohnungen
zu vermieten Furtherstr. 201

Schöne, luftige Wohnung,
4 Räume, 1. Etage, billig zu vermieten Neustraße 31.

2 mal 2 schöne Zimmer
zu vermieten.
Glehnerweg 23

Suche möbl. Zimmer
möglichst mit Pension in der Nähe der Bahn bei besserer Familie. Offerten unter W M 100 an die Exped.

Sonntag, den 5. Juni 1910,
: mittags 11½ Uhr: :
im **Benrather Schlosspark**

Volks-Schiller-Feier

Mitwirkende: Das gesamte Personal des Düsseldorfer Schauspielhauses. Die durch Sänger aus den Nachbarorten und Düsseldorf verstärkte Volksliedertafel-Benrath.

Eintrittskarten zu 10 Pfg. sind in der Geschäftsstelle der Neusser Zeitung zu haben.

Heute Abend
Wiener Café
Künstler-Konzert

Hecker's Garten-Lokal
Düsseldorf-Hamm
— Telephon 1014. —
Täglich frisch gestochener
Spargel
mit Schinken.

NB. Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht.

Josef Sacha.

Echten Emmenthaler Schweizer, Ia. alten u. frischen Holländer Käse
empfiehlt
Wwe. Josef Esser,
Oberstraße 110. Telephon 245.

Selbsthilfe-Verkauf.

Am Freitag, den 3. Juni cr., vormittags 11½ Uhr beginnend,
werden in der Wirtschaft — Auktionslokal — von Herrn Johann Schornstein zu Holzheim für Rechnung dessen, den es angeht

4554 Kilogramm Sauerkraut, in kleineren Gebinden

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. Kanalstraße 53. **Droß** Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Am Freitag, den 3. Juni cr., vormittags 10 Uhr, sollen zu Neuss, „Industrie-Hotel"

10000 kg Rübkachen

durch den Unterzeichneten für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Michler, Gerichtsvollzieher in Neuß.

Gladbacher Feuer-Vers.-Akt.-Ges. M. Gladbach.
Feuer- (auch Wald)- Einbruch-, Glas- und Wasserleitungssch.-Versicherung.
Vertreter in Neuss:
Jean Decker,
Wenders- u. Lörickstr.-Ecke

Kräftige Venloer
Kappuspflanzen
zu haben.
Heinrich Hellersberg,
Annostraße 2.

Abgesetzte Herrenkleider
kauft an
Engelbert Maurer,
Düsseldorf, Wallstraße 39.
Bitte b. Bestell. Postk. zu send.

Eine schöne Wohnung,
4 Räume, Mansarde u. Keller per 1. Juli zu vermieten.
Restauration „Zur Flora", Furtherstraße 174. [3876

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Restauration „Zur Flora", Furtherstraße 174. [3878

Möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten
3872] Glockhammer 21.

2 Zimmer
zu vermieten
Sternstraße 16.

2 möbl. Zimmer
m. 1 oder 2. Betten z. verm.
Wo, sagt die Expedition.

Ordentliche Leute erhalten
Kost und Logis
Wo, sagt die Expedition.

Schauspielhaus Düsseldorf.
Donnerstag, den 2. Juni, abends 8 Uhr: (VII. Vorstellung im Cyklus heiterer Werke): Die goldene Ritterzeit.
Freitag, den 3. Juni, abends 8 Uhr: Abonnement B. Zum ersten Male. Peer Gynt. (Maifestspiele der Ibsen-Vereinigung 4).
Samstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr: (VIII. Vorstellung im Cyklus heiterer Werke) Die Journalisten.
Sonntag, den 5. Juni, nachmittags 3 Uhr zu kleinen Preisen: Nora. — Abends 8 Uhr: Die goldene Ritterzeit.

Cäcilien-Chor von St. Marien.
Freitag (Herz-Jesu-Fest), morgens 9 Uhr:
Feierliches Hochamt.
Abends 8¾ Uhr:
Gesamtprobe
im Marienhaus. Es ladet freundlichst ein
Der Dirigent.

Schirm-Reparaturen
prompt und billig
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Fuhrwerk zum Schuttfahren
sucht
Heinr. Voermans.